

## Ergänzung Anfragen SV-Sitzung 15.06.2020 mit Antworten.

### Anfrage SV Sinß: Kita-Neubau Oestrich-Winkel

2. Gab oder gibt es Überlegungen, einen Realisierungswettbewerb, ein Verhandlungsverfahren oder ähnliches Verfahren mit mehreren Teilnehmern für die beste Lösung der KiTa-Planung in Angriff zu nehmen, was bei Projekten dieser Größenordnung nicht unüblich ist?

Antwort: Ja, soweit die Gesetzgebung und Zeit dies noch zuläßt.

Welche Gesetzgebung ist hier gemeint?

Richtlinie 2014/24/EU.

Ein Wettbewerb wäre möglich gewesen, wurde aufgrund des komplizierten Wettbewerbsverfahrens, welches es einer so kleinen Verwaltung wie der unseren ohne externe Hilfe nicht ermöglicht, diese zeitnah durchzuführen, wurde davon abgesehen. Hinzu kämen zusätzliche Kosten und Zeitverzug. Ein Verhandlungsverfahren erfolgt nun über die ZVS in Bad Schwalbach zusammen mit der ZVS. Es folgt ein beschränktes Verfahren, ein sogenanntes Auswahlverfahren, das heißt, von den sich bewerbenden werden Teilnehmern nach einer Matrixbewertung herausgesucht, mit denen dann weiterverhandelt wird.

3. Wie sieht das weitere Beteiligungsverfahren für dieses absehbar wichtigste städtische Bauvorhaben aus, das sozial, ökologisch, stadtgestalterisch und hinsichtlich der Einfügung in die Landschaft positive Akzente setzen sollte?

Antwort: Dieses wird derzeit näher definiert. Erst muss das aufwendige Ausschreibungsverfahren nach EU-Recht von der Stadt OEW zusammen mit der Zentralen Vergabestelle in Bad Schwalbach so gestaltet werden, dass wir das weitergehende Verfahren und die Beteiligung der städtischen Gremien angehen können. Eine Beschreibung diesbezüglich ist angedacht.

Ist auch eine Beteiligung über die Gremien hinaus vorgesehen?

Ja, denn diese Frage muss mit Magistrat und Stadtverordnete besprochen werden.

### Anfrage SV Sinß: Marktplatz Rheingau

3. Partizipiert die Stadt von den Werbeeinnahmen auf der Seite [www.rheingau-markt.de](http://www.rheingau-markt.de)? Wenn ja: in welcher Höhe?

Antwort: Uns ist nicht bekannt, dass über die Plattform Werbeeinnahmen generiert werden. Es wurde eine Anfrage an die Rheingau Agentur gestellt, um dies zu klären.

Liegt hier mittlerweile eine Antwort vor?

Der „Rheingau Marktplatz“ hat mit der Anschubfinanzierung der Städte Oestrich-Winkel und Eltville am Rhein rund die Hälfte der tatsächlich bereits angefallenen Kosten abgedeckt. Werbeeinnahmen gibt es aktuell keine. Wenn es welche gibt, werden diese dafür benötigt das Projekt fortzuführen und die Seite zu pflegen. Aktuell versuchen wir andere Kommunen zur Mitfinanzierung zu bewegen, damit das Ganze tragbar bleibt.

4. Wurden Vergleichsangebote zur Erstellung und zum Betreiben der Seite eingeholt? Wenn ja: Wann, wie viele, von wem und in welcher Höhe?

Antwort: Vergleichsangebote wurden nicht eingeholt

Warum nicht?

Die Umsetzung des Projektes wurde Ende März in einer akuten Krisenzeit kurzfristig getroffen, in dieser Situation war es nicht realistisch Vergleichsangebote einzuholen, um sehr schnell eine Lösung zu erarbeiten.

Warum wurde dann nicht die bestehende, bekannte und kostenlose Plattform lokalwirkt.de, die aus dem Hackathon des Bundes #wirvsvirus heraus entstanden und etabliert ist, genutzt? Diese richtet sich an eben diese Zielgruppe

Der Rheingau-Marktplatz wurde in der Kalenderwoche 13 in Auftrag gegeben und mit der Umsetzung begonnen. Die Plattform lokalwirkt.de ist aus dem Hackerton am Wochenende 20.-22.03 hervorgegangen. Uns ist nicht bekannt, dass lokalwirkt.de zu diesem Zeitpunkt bereits öffentlich kommuniziert wurde, zumindest war diese Plattform damals nicht bekannt.

6. Wie bewertet der Magistrat die Tatsache, dass bereits viele Online-Branchenbücher dieser Art – eines sogar explizit für den Rheingau ([www.rheingau.de/branchenbuch](http://www.rheingau.de/branchenbuch)) existieren?

Antwort: Die Plattform Rheingau-Markplatz stellt insofern ein neues Angebot da, da hier Händler im Fokus stehen, die eine Lieferung anbieten

Bemerkung: Das ist schlicht falsch.

Der Rheingau-Markplatz sollte in einer akuten Krisensituation, zu diesem Zeitpunkt war nicht abzusehen, ob der Lockdown noch Wochen oder Monate anhält, helfen darüber zu informieren, welche Geschäfte noch offen haben und welche ihre Waren zu den Kunden liefern. In dieser Krisensituation hatte unseres Wissens keiner der existierenden Branchenbücher diese Funktion übernommen.

Weiterhin offene Fragen befinden sich in der Klärung. Die Beantwortung wird nachgereicht.